

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	15
<b>I Fragen an das Werk</b>	
<b>Zu Webers "Wissenschaft vom Menschen"</b>	19
<b>1 Lesarten eines Klassikers</b>	20
Das Werk in der Wirkungsgeschichte: Aneignungen und Enteignungen	21
Die Suche nach der "Mitte": Historisch-philologische Revisionen	26
<b>2 Motive und Stoffe</b>	31
Der Hintergrund als Abgrund: Die "Kulturprobleme der Gegenwart"	32
"Persönlichkeit" und "Lebensordnungen": Der Mensch im Prägestock kollektiver Mächte	40
<b>3 Eine "Wissenschaft vom Menschen"</b>	46
Im Zeichen der Krise: Weber und der wissenschaftshistorische Kontext	47
Eingrenzungen und Abgrenzungen: Die praktische Reflexivität der "verstehenden" Soziologie	53
<b>II Herrschaft und Geschichte</b>	
<b>Historische Bedeutung und psychologische Macht     des politischen Verbandes</b>	69
<b>4 Autorität und Legitimität</b>	69
Webers "Typen der Herrschaft": Werkgeschichtliches	71
Die Grundlagen der Fügsamkeit: Eine Frage der "Seele"	75
<b>5 Tradition, Charisma, Legalität</b>	82
Strukturen der Herrschaft und das psychische Moment: Zu Webers Begrifflichkeit	82
Erwecken, Erziehen, Abrichten: Wege der Herrschaft in die Seele des Menschen	97

<b>6 Herrschaft und Geschichte</b>	102
Stadtfeudalismus und Patrimonialismus:	
Die alte Welt und der Osten	103
"Nie wiederkehrende Voraussetzungen":	
Der Westen und die neue Welt	107
<b>III Kapitalismus und Anstaltsstaat</b>	
<b>Die Zuchtmeister der Neuzeit und das "Antlitz des Menschen"</b>	117
<b>7 Der Sieg des Kapitalismus</b>	118
Die "Herrschaft des Kapitals":	
Marx und die "Umwertung aller Werte"	120
Mit "überwältigendem Zwang":	
Marktdisziplin und Fabrikdisziplin	131
"Lebensstellung" und "Lebensschicksal":	
Webers Klassengesellschaft	136
<b>8 Die Zucht des Anstaltsmenschen</b>	142
Der moderne Staat:	
Begriff und Genese	143
Von der Genese zur Geltung:	
Der Staat und die "Lebensordnungen"	152
Rationalisierung als Disziplinierung:	
Die Zucht des Anstaltsmenschen	158
<b>IV Psychologisch-morphologische Fragmente</b>	
<b>Webers politische Moderne und das neunzehnte Jahrhundert</b>	169
<b>9 Nation und Massenverband</b>	171
Eine Usurpation der Gefühle:	
Webers "Nation"	173
Die "kritische Masse":	
Verwerfungen des neunzehnten Jahrhunderts	189
Rationalisierung und Emotionalisierung:	
Der Entwurf einer "Soziologie des Zeitungswesens"	201

<b>V Die Kräfte der Massendemokratie</b>	
Webers politische Moderne und die zeitgenössische Gegenwart	205
<b>10 Parlamente, Parteien und "Politik als Beruf"</b>	206
"Wieder nur im Okzident": Historisches und Typologisches	208
Der Aufstieg der Apparate: Entwicklungen des politischen "Betriebs"	220
"Von der" und "für die" Politik leben: Webers Physiognomie des politischen Personals	235
<b>11 Die Kräfte der Massendemokratie</b>	246
Staatsbürger und Stimmzettel: Das "Minimum an Mitbestimmungsrecht"	248
Parlamentarismus, Parteienmacht und "Führerdemokratie": Von der Erziehung zum politischen "Beruf"	262
Ein Versprechen der Massendemokratie: Der "letzte Rest Bewegungsfreiheit"	291
<b>12 Das Schicksal der Freiheit im "eisernen Gehäuse"</b>	302
Herrschaft, Staat und Massendemokratie: Max Webers Bild der politischen Moderne	303
Wissenschaftliche Einsichten und politische Anschauungen: Weber als Grenzgänger?	311
Das Schicksal der Freiheit im "eisernen Gehäuse": Webers "politisches Denken"	316
<b>Nachwort</b>	323
<b>Literatur</b>	327
<b>Anhang</b>	
Biographie und Wissenschaftsgeschichte: Eine Anmerkung zum "Fall" Weber	339